

Unterrichtung der Einwohner

über die Sitzung des Ortsgemeinderates Longuich am 25.07.2024

Unter dem Vorsitz von Ortsbürgermeister Kevin Lieser und in Anwesenheit von Schriftführer Leon Thomas findet am 25.07.2024 im Weingut "Wein im Turm", Weinstraße 23 in Longuich eine Sitzung des Ortsgemeinderates Longuich statt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beschließt der Gemeinderat auf Antrag der FWG-Fraktion einstimmig, den Tagesordnungspunkt 2 „Änderung Hauptsatzung“ von der Tagesordnung abzusetzen.

In dieser Sitzung werden folgende Beschlüsse gefasst:

öffentlich

1. Mitteilungen

- Niederlegung Ratsmandat:

Der erste Beigeordnete Norbert Schlöder hat am 10.07.2024 sein Ratsmandat schriftlich niedergelegt. Als Nachrückerin wird Frau Sabine Longen von Ortsbürgermeister Kevin Lieser per Handschlag als Ratsmitglied verpflichtet.

- FWG-Fraktion:

Die Wählergruppen Zeltinger und Bläsius haben sich zur FWG-Fraktion zusammengeschlossen.

- Glückwünsche:

- Ortsbürgermeister Kevin Lieser gratuliert Ratsmitglied Sebastian Krewer zur Wahl als neuer Beigeordneter der Verbandsgemeinde Schweich.
- Ortsbürgermeister Kevin Lieser gratuliert Ratsmitglied Kathrin Schlöder zur Wiederwahl als Beigeordnete des Landkreises Trier-Saarburg

- Klima- und insektenfreundlicher VORGarten:

Die Verbandsgemeinde Schweich hat erneut den Wettbewerb „Klima- und insektenfreundlicher VOR-Garten“ ausgelobt. In diesem Jahr hat Frau Rosi Fritzen in der Raiffeisenstraße den 1. Platz belegt. Frau Corinna Hansen-Krewer in der Burgstraße wurde als weitere Preisträgerin ausgezeichnet.

- Denkmalplakette:

Die Preisverleihung der Denkmalplakette des Kreises Trier-Saarburg 2024 hat stattgefunden. Im Juni hat der Kreis die Denkmalplakette an die Herren Bernd Geller und Andreas Göttlicher als Besitzer eines Wohnhauses aus dem Kirchenweg verliehen. Diese Auszeichnung ist ein wohlverdienter Lohn für die harte Arbeit und den großartigen Beitrag, der geleistet wurde, um das kulturelle Erbe der Gemeinde Longuich zu bewahren und zu pflegen.

- Partnerschaftstreffen Cerisiers:

Am ersten Juli Wochenende fand die Fahrt zur französischen Partnergemeinde nach Cerisiers statt. Das Treffen war wieder ein voller Erfolg. Der Vorsitzende dankt Herrn Ulrich Juchem und allen Vertretern für die gute Organisation.

-Pieta:

Die Restaurierung der Pieta wurde abgeschlossen. Ein erneutes Aufhängen erfolgt erst dann, wenn eine entsprechende Überdachung für die Pieta angebracht wird. Ansonsten könnte sich die Farbe wieder lösen.

- Sandsteinkreuz:

Die Restaurierung des Sandsteinkreuzes auf dem Friedhof wird bei gutem Wetter Mitte August durchgeführt.

-Kindergarten:

Die falsch gefertigte Aluminiumtür im Kindergarten wurde erneuert und ist nun funktionsfähig. In einem Nachtrag wurde Ausgleichwinkel für die Fassade bestellt, die nach den Betriebsferien der Firma angebracht werden.

- Tennisplatz:

In der Ortsgemeinderatssitzung am 20.07.2023 hat die Ortsgemeinde beschlossen die Tennisplätze mit Hilfe einer Brunnenpumpe zu bewässern. Die entsprechende Pumpe wurde installiert und in Betrieb genommen. Ebenso wurden die Sprinkler erneuert.

-Grundschule:

An der Grundschule finden aktuell Dachdeckerarbeiten statt. Des Weiteren fand am 06.07.2024 ein Treffen hinsichtlich der Erweiterung der Grundschule statt. Aktuell wird eine Stelzenkonstruktion vor der Grundschule favorisiert.

-Termine:

- 10.08.-12.08.2024: 22. Longuicher Weinstraßenkirmes
- 31.08.2024: Sitzung des Bauausschusses
- 11.09.2024: Sitzung des Ausschusses für Weinwerbung, Tourismus und Wirtschaft
- 05.09.2024: nächste Sitzung des Ortsgemeinderates

2. Wahl Ausschussmitglieder und Stellvertreter

Entsprechend der Hauptsatzung der Ortsgemeinde Longuich sind die Mitglieder und Stellvertreter der Ausschüsse neu zu wählen. Die Ausschüsse bestehen aus insgesamt 6 Mitgliedern und Stellvertretern.

Ortsbürgermeister Kevin Lieser erläutert das Wahl- und Abstimmungsverfahren. Er teilt mit, dass nach der Gemeindeordnung grundsätzlich eine geheime Wahl der Ausschussmitglieder und Stellvertreter vorgeschrieben ist. Der Gemeinderat kann jedoch beschließen, die Wahl offen per Handzeichen durchzuführen. Weiterhin haben sich die Fraktionen im Rahmen der Vorbesprechung darüber verständigt, dass ein gemeinsamer Wahlvorschlag entsprechend dem Stärkeverhältnis im Gemeinderat vorgeschlagen wird.

Ortsbürgermeister Kevin Lieser beantragt, die Wahl der Ausschussmitglieder und Stellvertreter offen per Handzeichen durchzuführen und den Vorschlag der Fraktionen als gemeinsamen Wahlvorschlag anzusehen.

Beschluss: Der Ortsgemeinderat beschließt, bei der Wahl der Ausschüsse gemäß § 40 Abs. 5 der Gemeindeordnung (GemO) über einen gemeinsamen Wahlvorschlag offen abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ja-Stimmen: 16

2.1. Haupt- und Finanzausschuss

Ortsbürgermeister Kevin Lieser trägt den gemeinsamen Wahlvorschlag für die Besetzung des Haupt- und Finanzausschuss vor.

Ortsbürgermeister Kevin Lieser wirkt bei der Beschlussfassung nicht mit, da sein Stimmrecht gem. § 36 Absatz 3 der Gemeindeordnung ruht.

Beschluss: Der Ortsgemeinderat beschließt, folgende Mitglieder und Stellvertreter in den Haupt- und Finanzausschuss zu wählen:

Mitglied	Stellvertreter	Vorgeschlagen von
Lieser, Elke	Kremer-Michels, Christin	SPD
Schmitt, Marc	Wagner, Tim	CDU
Wennrich, Johannes	Thielen, Sascha	CDU
Wagner, Manfred	Hansjosten, Jürgen	CDU
Schmitt, Georg	Krewer, Sebastian	FWG
Zeltinger, Paul-Heinz	Boesten, Reinhard	FWG

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ja-Stimmen: 15

2.2. Bau- und Wegeausschuss

Ortsbürgermeister Kevin Lieser trägt den gemeinsamen Wahlvorschlag für die Besetzung des Bau- und Wegeausschuss vor.

Ortsbürgermeister Kevin Lieser wirkt bei der Beschlussfassung nicht mit, da sein Stimmrecht gem. § 36 Absatz 3 der Gemeindeordnung ruht.

Beschluss: Der Ortsgemeinderat beschließt, folgende Mitglieder und Stellvertreter in den Bau- und Wegeausschuss zu wählen:

Mitglied	Stellvertreter	Vorgeschlagen von
Lieser, Elke	Kinzer, Martin	SPD
Hansjosten, Jürgen	Zentius, Jürgen	CDU
Schmitt, Marc	Born, Maximilian	CDU
Jung, Christopher	Wagner, Manfred	CDU
Bläsius, Susanne	Krewer, Sebastian	FWG
Wellmann, Thomas	Hübner, Maria	FWG

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ja-Stimmen: 15

2.3. Rechnungsprüfungsausschuss

Ortsbürgermeister Kevin Lieser trägt den gemeinsamen Wahlvorschlag für die Besetzung des Rechnungsprüfungsausschuss vor.

Ortsbürgermeister Kevin Lieser wirkt bei der Beschlussfassung nicht mit, da sein Stimmrecht gem. § 36 Absatz 3 der Gemeindeordnung ruht.

Beschluss: Der Ortsgemeinderat beschließt, folgende Mitglieder und Stellvertreter in den Rechnungsprüfungsausschuss zu wählen:

Mitglied	Stellvertreter	Vorgeschlagen von
Kremer-Michels, Christin	Krewer, Renate	SPD
Kiesch, Sebastian	Zentius, Jürgen	CDU
Thul, Markus	Hansjosten, Jürgen	CDU
Berhardt, Christina	Schmitt, Marc	CDU
Juchem, Stefanie	Daniel, Michael	FWG
Hübner, Maria	Welsch, Victoria	FWG

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ja-Stimmen: 15

2.4. Ausschuss für Weinwerbung, Tourismus und Wirtschaft

Ortsbürgermeister Kevin Lieser trägt den gemeinsamen Wahlvorschlag für die Besetzung des Ausschuss für Weinwerbung, Tourismus und Wirtschaft vor.

Ortsbürgermeister Kevin Lieser wirkt bei der Beschlussfassung nicht mit, da sein Stimmrecht gem. § 36 Absatz 3 der Gemeindeordnung ruht.

Beschluss: Der Ortsgemeinderat beschließt, folgende Mitglieder und Stellvertreter in den Ausschuss für Weinwerbung, Tourismus und Wirtschaft zu wählen.

Mitglied	Stellvertreter	Vorgeschlagen von
Lieser, Janina	Kremer-Michels, Christin	SPD
Zentius, Jürgen	Thul, Christian	CDU
Longen, Sabine	Jung, Verena	CDU
Wennrich, Johannes	Hansjosten, Luisa	CDU
Burg, Anna	Mathieu, Pia	FWG
Krewer, Sebastian	Echternach, Jasmin	FWG

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ja-Stimmen: 15

2.5. Ausschuss für Familie, Soziales und Freizeit

Ortsbürgermeister Kevin Lieser trägt den gemeinsamen Wahlvorschlag für die Besetzung des Ausschuss für Familie, Soziales und Freizeit vor.

Ortsbürgermeister Kevin Lieser wirkt bei der Beschlussfassung nicht mit, da sein Stimmrecht gem. 36 Absatz 3 der Gemeindeordnung ruht.

Beschluss: Der Ortsgemeinderat beschließt, folgende Mitglieder und Stellvertreter in den Ausschuss für Familie, Soziales und Freizeit zu wählen.

Mitglied	Stellvertreter	Vorgeschlagen von
Krewer, Renate	Schu, Tina	SPD
Berhardt, Christina	Kiesch, Sebastian	CDU
Wagner, Tim	Epper, Martin	CDU
Thielen, Laura	Jung, Verena	CDU
Schlöder, Judith	Schiff, Katrin	FWG
Mathieu, Pia	Echternach, Jasmin	FWG

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ja-Stimmen: 15

2.6. Ausschuss für deutsch-französische Freundschaft

Ortsbürgermeister Kevin Lieser trägt den gemeinsamen Wahlvorschlag für die Besetzung des Ausschuss für deutsch-französische Freundschaft vor.

Ortsbürgermeister Kevin Lieser wirkt bei der Beschlussfassung nicht mit, da sein Stimmrecht gem. § 36 Absatz 3 der Gemeindeordnung ruht.

Beschluss: Der Ortsgemeinderat beschließt, folgende Mitglieder und Stellvertreter in den Ausschuss für deutsch-französische Freundschaft zu wählen.

Mitglied	Stellvertreter	Vorgeschlagen von
Koch, Petra	Kinzer, Martin	SPD
Schlöder, Franz Rudolf	Wennrich, Johannes	CDU
Jung, Verena	Thul, Markus	CDU
Schlöder, Norbert	Thielen, Sascha	CDU
Juchem, Ulrich	Jägen, Hildegard	FWG
Seng, Armin	Welsch, Victoria	FWG

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ja-Stimmen: 15

3. Barrierefreie Bushaltestellen

Der Ausbau barrierefreier Bushaltestellen im Ort soll weiterverfolgt werden.

Hier können als mögliche Standorte einmal der Bereich in der Trierer Straße (Bild 1, Hausnummer 33/Ecke Birkenweg) und auch die Position Weinstraße (Bild 2, Hausnummer 7) betrachtet werden.

Letztgenannter Standort würde auch die neue Straße „Am Römerweg“ (Neubaugebiet) optimal anbinden.

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Förderantrag zum Ausbau der barrierefreien Bushaltestellen bis zum 06.07.2025 verlängert wurde. Um das Probleme der geeigneten Standorte anzugehen, schlägt Herr Lieser vor, den Bauausschuss in seiner nächsten Sitzung am 31.08.2024 mit der weiteren Umsetzung zu beauftragen. Es ist angedacht bei diesem Termin die betroffenen Anwohner mit in die Planungen einzubeziehen.

Ratsmitglied Kathrin Schlöder schlägt dazu vor, den VRT- Verkehrsverbund Region Trier ebenfalls zur Ausschusssitzung einzuladen und von der Fachexpertise des Verkehrsver-

bunds zu profitieren. Des Weiteren wird nachgefragt, welches Planungsbüro mit den bisherigen Planungen beauftragt wurde. Dem entgegnet SPD-Fraktionssprecher Gerd Krewer, dass das Planungsbüro Jakobs und Fuchs aus Morbach mit den Planungen beauftragt wurde. Herr Krewer schlägt vor, dass Planungsbüro ebenfalls zur Bauausschusssitzung einzuladen. Ortsbürgermeister Lieser teilt die Meinungen des Rates und ergänzt, dass der LBM ebenfalls an dem Termin teilnehmen wird. Er bekräftigt nochmals, dass die Anwohner offen mit in die Planung integriert werden sollen, um für alle Seiten eine faire Lösung zu erzielen.

Beschluss: Der Ortsgemeinderat beauftragt den Bauausschuss, sich mit den o. a. Standorten zum Ausbau und der weiteren Umsetzung der barrierefreien Bushaltestellen zu befassen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ja-Stimmen: 16

4. Vergaben

4.1. Vermessungsarbeiten im Bereich Rioler Weg/Weinstraße

Im Bereich „Longuich/Weinstraße; Rioler Weg“ ist nach erfolgtem Ausbau noch eine Grenzwiederherstellung vorzunehmen.

Der Ausbaubereich ist im beigefügten Plan dargestellt.

Das Vermessungsbüro hat hierzu ein Angebot vorgelegt:

Gebühr für die Grenzwiederherstellung	5.937,10 €
Mehrwertsteuer 19 %	1.128,05 €
Übernahmegebühren der Katasterverwaltung *)	(1.170,84 €*)
Gesamtbetrag	(8.235,99 €)

Für das Haushaltsjahr 2024 wurden für diese Maßnahme keine Haushaltsmittel mehr eingeplant. Die außerplanmäßigen Kosten könnten jedoch durch Einsparungen bei der Maßnahme „Ausbau der Tränkgasse“ (Projekt 424) gedeckt werden.

Ortsbürgermeister Lieser teilt hierzu mit, dass nach dem Ausbau des Rioler Wegs bisher keine Endvermessung stattgefunden hat und durch den Ausbau die Grenzpunkte fehlen. Auch bei der Verlegung der Glasfaserleitungen wurden die Grenzpunkte gesucht.

Ratsmitglied Jürgen Hansjosten fragt nach, wer für die fehlenden Grenzpunkte verantwortlich ist und schlägt vor die Kosten der Vermessungsarbeiten nach dem Verursacherprinzip aufzuteilen.

SPD-Fraktionssprecher Gerd Krewer stimmt Herrn Hansjosten zu und spricht sich ebenfalls dafür aus, dass die Vermessungskosten zumindest anteilmäßig von denen am Ausbau Beteiligten zu tragen sind.

Ratsmitglied Kathrin Schlöder schließt sich der Meinung ihrer Vorredner an und fragt nach, ob eine Kostendeckung auch über die wiederkehrenden Beiträge möglich ist.

Ratsmitglied Georg Schmitt teilt mit, dass er ungern einer Vergabe für Vermessungsarbeiten zustimmen möchte, bevor eine mögliche Kostenübernahme durch andere Beteiligte geprüft worden ist.

Dem entgegnet Jürgen Hansjosten, dass die Arbeiten unabhängig von einer etwaigen Kostenübernahme durchgeführt und dementsprechend auch beauftragt werden müssen.

Beschluss: Der Ortsgemeinderat Longuich beschließt, das Vermessungsbüro Sebastiani mit der Grenzwiederherstellung gem. Angebot zu beauftragen. Eine etwaige Kostenübernahme nach dem Verursacherprinzip durch die Beteiligten ist zu prüfen. Die Hinweise zur Finanzierung werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ja-Stimmen: 16

4.2. Bauhof, Erneuerung Sektionaltore

Die beiden Geräteraumtore/Sektionaltore am Bauhof der Ortsgemeinde Longuich sind mittlerweile ca. 25 Jahre alt. Bei der letztjährigen Prüfung wurden Mängel festgestellt, u. a. sind Torverriegelung und Toprollenhalter verbogen, Laufrollen verschlissen, Stahlseile nicht zulässig, Anfahrtschäden der Boden- und Folgesektionen. Zudem sind die Tore nur schwergängig über die manuell zu bedienenden Haspelketten zu öffnen und zu schließen. Es ist beabsichtigt beide Geräteraumtore zu erneuern. Die Bedienung der beiden Tore soll dann elektrisch erfolgen.

Die erforderlichen Arbeiten wurden durch die VGV Schweich im Rahmen einer freihändigen Vergabe auf Grundlage eines gleichlautenden Leistungsverzeichnisses ausgeschrieben. Folgender Auftrag ist zu vergeben:

Auftrag / Gewerk:	Metallbauarbeiten
Art der Ausschreibung:	freihändige Vergabe / Preisanfrage
Anzahl der angeforderten Angebote:	3
Anzahl der abgegebenen Angebote:	3
Anzahl der nicht gewerteten Angebote:	-
Ausschlussgrund:	-
Preisspanne der Angebote:	16.119,74 – 19.604,30 € brutto
Name des wirtschaftlichen Bieters:	Fa. Etges & Dächert, Trier
Angebotssumme geprüft:	16.119,74 € brutto

Ortsbürgermeister Lieser führt detailliert durch die vorliegenden drei Angebote und teilt ergänzend mit, dass die Angebote bis auf wenige Unterschiede fast identisch seien.

Ratsmitglied Jürgen Hansjosten teilt mit das die Vergangenheit gezeigt habe, dass die beiden vorhandenen Tore im Hinblick auf die im Bauhof gelagerten Geräte sehr schmal seien. Er fragt nach, ob die Möglichkeit von größeren Toren ins Auge gefasst wurde.

Dem entgegnet der Vorsitzende, dass diese Option zusammen mit der Verbandsgemeindeverwaltung geprüft wurde und der Einbau größerer Tore nur mit erheblichem Aufwand bzw. Umbaumaßnahmen möglich sei.

Ratsmitglied Kathrin Schlöder lobt die detaillierten Ausführungen des Vorsitzenden und schlägt vor, zukünftig bei Vergaben zunächst die Nichtöffentlichkeit herzustellen, um die Ratsmitglieder auch über die weiteren vorliegenden Angebote zu informieren. Im Hinblick auf die Vergaben könnte so das Wissen aller Ratsmitglieder gebündelt und Aufträge noch besser vergeben werden.

SPD-Fraktionssprecher Gerd Krewer teilt die Meinung von Frau Schlöder gibt jedoch zu bedenken, dass es schwierig sei ein Angebot auszuschließen wenn die Leistungsfähigkeit des Anbieters festgestellt wurde.

Beschluss: Der Rat beschließt die Auftragsvergabe zur Erneuerung der beiden Geräteraumtore am Bauhof der Ortsgemeinde Longuich an die Mindestbietende Fa. Etges & Dächert, Trier zum Angebotspreis in Höhe von 16.119,74 € brutto.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ja-Stimmen: 16

5. Anschaffung von iPads für die Ratsmitglieder

Der Vorsitzende führt durch folgende Vorlage:

Der Verbandsgemeinderat hatte in seiner Sitzung am 16.04.2019 einstimmig beschlossen, Tablets für die Ratsmitglieder anzuschaffen. Wesentliche Gründe waren die deutlich bessere Informationsbeschaffung, Recherchemöglichkeiten, Zeitersparnis und Vermeidung von Papier. Ziel ist es, mit der Einführung der digitalen Ratsarbeit die Kosten für den Druck von Ratsunterlagen zu reduzieren und die Gremienarbeit für die Ratsmitglieder zu optimieren.

Das vorhandene Sitzungsprogramm der Firma Somacos besitzt eine Applikation namens „Mandatos“, die für den papierlosen Sitzungsdienst eingesetzt werden soll. Diese wurde auf den Erfahrungen von Gremienmitgliedern aufbauend entwickelt und ermöglicht eine vollständig digitale und papierlose Arbeit. Mobilfunk wird für die Nutzung der Mandatos-App nicht benötigt, da die Mandatos-App eine offline-Funktion bietet, mit der Sitzungsdokumente vorab im lokalen Speicher der App abgelegt werden können, sodass anschließend unabhängig vom Internetzugang die Dokumente eingesehen und bearbeitet werden können. Neben den genannten Vorteilen führt die papierlose Ratsarbeit darüber hinaus zu einer nicht unerheblichen Kosteneinsparung. Es zeigt sich, dass der Einsatz von iPads in Verbindung mit einem weitgehenden Verzicht auf zentrale Ratsdrucksachen sowohl bei den Sachkosten als auch bei den Personalkosten zu Einsparpotentialen führt. Auch die Vorbereitungszeit des Ortsbürgermeisters wird sich verkürzen können. Mittlerweile wurde die digitale Gremienarbeit auf Basis des vorgenannten Systems bei den Gremien der Verbandsgemeinde, dem Stadtrat Schweich und den Ortsgemeinderäten in Föhren, Kenn, Mehring und Riol in den Echtbetrieb gebracht und ist erfolgreich im Einsatz.

Vorgeschlagen wird, für die Mitglieder des Ortsgemeinderates Longuich (die noch kein iPad durch ihre Tätigkeit im Verbandsgemeinderat oder als Ortsbürgermeister haben) in Anlehnung an die vorgenannten bereits umgesetzten Projekte, ein iPad aus dem entsprechenden Rahmenvertrag des Landes inkl. robuster Hülle sowie einer Mobile-Device-Management-Lizenz zur zentralen Verwaltung der Geräte durch die IT der VG zu beschaffen. Der Preis pro Gerät inkl. Hülle und MDM-Lizenz beträgt ca. 457,69 € inkl. MwSt. Voraussichtlich werden 15 iPads benötigt. Somit würden Anschaffungskosten in Höhe von insgesamt 6.865,35 € inkl. MwSt. entstehen.

Für die Anschaffung von iPads sind im Haushaltsplan 2024 keine Mittel eingeplant. Somit liegt ein außerplanmäßiger Aufwand bzw. eine außerplanmäßige Auszahlung vor.

Gem. § 100 Abs. 1 GemO ist eine außerplanmäßige Ausgabe nur zulässig, wenn

- ein dringendes Bedürfnis besteht und die Deckung gewährleistet ist,
- sie unabweisbar ist und kein erheblicher Jahresfehlbetrag entsteht oder
- ein bereits ausgewiesener Fehlbetrag sich nur unerheblich erhöht.

Der außerplanmäßige Aufwand kann durch Einsparungen bei anderen Aufwandskonten gedeckt werden.

FWG-Fraktionssprecher Paul-Heinz Zeltinger, welcher durch seine Mitgliedschaft im Verbandsgemeinderat bereits ein iPad für Ratssitzungen in Betrieb hat, äußert sich ausschließlich positiv zur Nutzung des iPads. Er teilt mit, dass die Nutzung alles bietet um sich auf eine Sitzung vorzubereiten und eine gewissenhafte Ratsarbeit zu praktizieren.

Für die SPD-Fraktion argumentiert SPD-Fraktionsvorsitzender Gerd Krewer für die Anschaffung der I-Pads. Die Alternative wäre eine vollständige Rückkehr zur Papierverwaltung, was heute und künftig nicht mehr wirklich möglich ist. Eine Datenschutzkonforme Arbeit des Gemeinderats ist auf privaten Endgeräten nicht möglich. Somit ist die Anschaffung der I-Pads erforderlich.

Der Vorsitzende teilt mit, dass bei einer Anschaffung der iPads der Informationsfluss zwischen Ortsbürgermeister und Rat beschleunigt und die Ratsmitglieder frühzeitiger über Neuigkeiten informiert werden könnten.

Ein weiterer Vorteil der Anschaffung wäre die datenschutzkonforme Weitergabe von Daten.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, die iPads nebst Zubehör und MDM-Lizenz für die Ratsmitglieder nach dem maßgeblichen Rahmenvertrag des Landes zum Gesamtbetrag in Höhe von 6.865,35 Euro brutto zu beschaffen.

Der Ortsgemeinderat Longuich stimmt dem außerplanmäßigen Aufwand zu. Die Mehrkosten werden aus Einsparungen bei anderen Aufwandskonten gedeckt. Alle Ausgaben werden aus liquiden Mitteln finanziert.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ja-Stimmen: 16

6. Antrag FWG Fraktion; Beratung und Beschlussfassung zu einer umfassenden Sanierung des Friedhofes Longuich

Zu diesem Tagesordnungspunkt erteilt der Vorsitzende dem FWG-Fraktionssprecher Paul Heinz Zeltinger das Wort. Herr Zeltinger verliest folgenden Antrag der FWG-Fraktion:

„Sehr geehrter Herr Ortsbürgermeister Lieser,
sehr geehrte Ratsmitglieder,

die FWG-Fraktion im Gemeinderat Longuich beantragt zur nächsten Gemeinderatssitzung die Beratung und Beschlussfassung zu einer umfassenden Sanierung des Friedhofes Longuich.

Der Friedhof der Ortsgemeinde Longuich-Kirsch liegt an einem zentralen Punkt unseres Dorfes.

Geprägt durch seinen symmetrischen Aufbau und den alten Baumbestand ist er nicht nur eine besondere letzte Ruhestätte, sondern bietet allen Besucher*innen die Ruhe und Erholung eines Parks.

In den vergangenen Jahren wurden ein Rasengrabfeld und weitere Urnengräber angelegt. Friedhofskapelle, Eingangstor und auch die großen Abfallbehältnisse wurde instandgesetzt bzw. erneuert und Handwagen zur einfacheren Grabpflege bereitgestellt.

Die FWG-Fraktion sieht aktuell weiteren Handlungsbedarf.

1. So ist zunächst seit Monaten der Ablauf der Wasserentnahmestelle am Eingangportal verstopft und auch die Wasserentnahme mehr schlecht als recht funktionstüchtig. Unseres Erachtens muss hier eine komplette Neuanlage mit einem entsprechenden Wasserzu- und abfluss errichtet werden. Vorbild könnten die beiden Entnahmestellen auf dem neueren Teil des Friedhofes sein.
2. Die Wasserentnahmestelle auf dem neueren Teil des Friedhofes, die Richtung Grundschule liegt, ist nur schwer zugänglich, da sie von drei Seiten mit Hecken umwachsen ist. Hier sollten die Hecken nicht nur zurückgeschnitten, sondern dauerhaft entfernt werden, damit ein freier Zugang möglich wird.
3. Insgesamt sind auf diesem Teil des Friedhofes die Hecken sehr ausladend und behindern die Grabpflege der dort liegenden Grabstellen.
4. Des Weiteren ist der Plattenbelag vor der Friedhofshalle bis zum Hauptweg in die Jahre gekommen und stark abgängig. Das zeigt sich an Hebungen und Senkungen, die zu Stolperfallen und großen Pfützenbildungen führen. Letztere sind bei nasser Witterung und Trauerfeiern mit vielen Menschen unangenehm und verursachen bei Frost auch Glatteis. Dass hier dringend Handlungsbedarf besteht ergibt sich auch aus der Verkehrssicherungspflicht. Der vorhandene Belag sollte entfernt werden, der Platz mit Drainagen und Abläufen versehen sowie ein neuer Belag verlegt werden. Im Zuge dieser Arbeiten könnten auch die Standorte und Standsicherheit der Abfallbehältnisse überprüft werden und eine ordentliche Aufstellung erfolgen.
5. Ein weiterer Aspekt der Sanierung des Friedhofes betrifft die großen Rasenflächen. Damit eine ordentliche Pflege stattfinden kann, müssen diese Bereiche mit Boden aufgefüllt, ordentlich planiert und eine fachgerechte Anlage eines Rasens erfolgen.

Im laufenden Haushalt sind Mittel zur Unterhaltung und Pflege des Friedhofes eingestellt. Diese können in diesem Jahr genutzt werden, um eine Planung und Kostenermittlung durchzuführen. Wir schlagen vor, ein externes Büro zu beauftragen, das eventuell weitere Aspekte der Sanierung des Friedhofes erkennt.

Für den Haushalt 2025 sollen entsprechende Mittel in den Haushalt eingestellt und die Maßnahmen 2025 umgesetzt werden.“

Der Vorsitzende teilt zum vorliegenden Antrag der FWG-Fraktion mit, dass bereits für den Rückschnitt bzw. das Entfernen der Hecke ein entsprechendes Angebot bei einer Fachfirma angefragt wurde. Bisher sei jedoch noch kein Angebot eingegangen.

Des Weiteren teilt Herr Lieser mit, dass die Mäharbeiten durch den Heckenwuchs nur sehr schwer möglich sind.

Ratsmitglied Jürgen Hansjosten gibt hinsichtlich des vorliegenden Antrags zu bedenken, dass Umbaumaßnahmen am Friedhof aufgrund der alten Baumstrukturen sensibel zu betrachten sind. Herr Hansjosten spricht sich dafür aus, die im vorliegenden Antrag enthaltenen Punkte mit dem Bauausschuss zu begutachten und das weitere Vorgehen abzustimmen.

SPD-Fraktionssprecher Gerd Krewer schließt sich grundsätzlich der Meinung, dass am Friedhof einige Problemstellen zu beheben sind. Er merkt an, dass die Punkte 1, 2, 3, 5 des vorliegenden Antrags der FWG-Fraktion allesamt Unterhaltungsarbeiten sind, welche zu gegebener Zeit (u.a. Rückschnitt von Hecken) ohne größeren Kostenaufwand ausgeführt werden könnten.

Hinsichtlich Punkt 4 müsse der Gemeinderat überlegen, ob hier eine Neugestaltung gewollt ist, falls ja ist mit erheblichen Kosten zu rechnen. Herr Krewer spricht sich ebenfalls dafür aus, die gesamte Thematik mit dem Bauausschuss zu betrachten. Er sieht hier die Einbindung eines externen Büros zunächst für nicht erforderlich.

Der Vorsitzende teilt mit, dass im aktuellen Haushaltsplan keine Gelder für Planungsmaßnahmen eingestellt sind. Ortsbürgermeister Lieser spricht sich dafür aus, die im Haushaltsplan vorhandenen Gelder für Sofortmaßnahmen zu verwenden und ggfls. entsprechende Gelder für weitere Maßnahmen im kommenden Haushaltsjahr zu berücksichtigen.

Ratsmitglied Kathrin Schlöder merkt hinsichtlich der defekten Wasserentnahmestelle an, dass diese schon seit längerer Zeit defekt sei. Frau Schlöder teilt mit, dass die Wasserentnahmestelle keinen richtigen Abfluss habe und das Wasser unter der angrenzenden Mauer in den Boden versickere. Sie plädiert dafür, entsprechendes Geld in die Hand zu nehmen und die Arbeiten an Fachfirmen zu vergeben, um eine ordnungsgemäße Ausführung zu gewährleisten. Frau Schlöder spricht sich dafür aus, die im Antrag aufgelisteten Maßnahmen in einem Beschluss zu fassen und die Probleme am Friedhof nicht nur anzuschauen.

SPD-Fraktionssprecher Gerd Krewer teilt mit, dass er den vorliegenden Antrag hinsichtlich des Punktes 4 so nicht mittragen kann und seine Zustimmung verweigern würde. Er spricht sich nochmals dafür aus diesen Punkt mit dem Bauausschuss anzuschauen und das weitere Vorgehen zu planen.

Im Zusammenhang mit der Einladung bittet Ratsmitglied Kathrin Schlöder künftig um eine präzisere Formulierung der Tagesordnungspunkte; die alleinige Angabe eines Schlagwortes (Friedhof) sei völlig unzureichend. Die Gegenstände der Beratung und Beschlussfassung müssen bei der Mitteilung der Tagesordnung zutreffend und hinreichend genug bezeichnet sein, damit sich die Ratsmitglieder auf die Sitzung vorbereiten können. Des Weiteren sollen ja auch interessierte Bürgerinnen und Bürger informiert werden, was genau der Gemeinderat behandelt.

Beschluss: Der Ortsgemeinderat beschließt die Unterhaltungsmaßnahmen der Punkte 1, 2, 3, und 5 des vorliegenden Antrags der FWG-Fraktion sobald wie möglich anzugehen bzw. auszuführen. Alle von der FWG-Fraktion angemerkten Punkte sollen in der nächsten Sitzung des Bauausschusses begutachtet werden.

Hinsichtlich des in die Jahre gekommenen Plattenbelags (Punkt 4) soll das weitere Vorgehen im Bauausschuss vorberaten und abgestimmt werden. In den Haushalt 2025 sollen Gelder für entsprechende Maßnahmen eingestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ja-Stimmen: 16

7. **Bauanträge/Bauvoranfragen**

7.1. **Bauantrag, Flur 3 Parzelle 435**

Einfamilienwohnhaus mit Doppelgarage

Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des rechtverbindlichen Bebauungsplanes "Zwischen den Ortsteilen".

Geplant ist die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage.

Die Antragstellerin hat folgende Abweichungen beantragt (siehe Anlage)

- 1) Überschreitung der Grundflächenzahl 0,45 anstelle 0,30. Diese Festsetzung, darf entgegen der gesetzlichen Regelung, gemäß Bebauungsplan nicht überschritten werden.
- 2) Überschreitung der 200 jährigen Hochwasser Linie um 3,57 m², Ausgleichsfläche kann vorgesehen werden

Zu beiden Abweichungen wurde bereits im Rahmen einer Bauvoranfrage in der Ortsgemeinderatssitzung am 25.04.2024 das Einvernehmen versagt. Im Rahmen der ersten Bauvoranfrage wurde einer GRZ-Überschreitung von 30% zugestimmt und in der Sitzung am 26.10.2023 das Einvernehmen erteilt.

Laut Antragstellerin wurden im Gebiet des Bebauungsplanes „Zwischen den Ortsteilen“ bereits Befreiungen bezüglich der Grundflächenzahl zugelassen.

Aus Sicht der Verwaltung ist die Überschreitung der Grundflächenzahl von 50 % nach wie vor städtebaulich nicht vertretbar und sollte nicht zugelassen werden.

Der Vorsitzende erteilt FWG-Fraktionssprecher Paul-Heinz Zeltinger das Wort.
Herr Zeltinger teilt folgendes mit.

„In der Ratssitzung am 26.10.2023 lag dem Rat eine Bauvoranfrage bezüglich Flur 3 Parzelle 435 vor. Darin wurde eine 30 %ige Überschreitung der im Bebauungsplan festgesetzten Grundflächenzahl von 0,3 beantragt.

Der Gemeinderat hatte nach eingehender Diskussion hier mehrheitlich zugestimmt.

In der Ratssitzung am 25.04.2024 wurde dem Rat erneut eine Bauvoranfrage bezüglich Flur 3 Parzelle 435 vorgelegt. Jetzt wurde eine Überschreitung der Grundflächenzahl um 50 % sowie eine Überschreitung der Linie des 200-jährigen Hochwasserereignisses beantragt. Der Gemeinderat hatte diese Bauvoranfrage ohne Gegenstimme und richtigerweise abgelehnt.

Unter Missachtung dieser negativ beschiedenen Bauvoranfrage wird und jetzt ein Bauantrag mit dem gleichen Begehren der Überschreitung der Grundflächenzahl um 50 % sowie die Überschreitung der 200-jährigen Hochwassergrenze vorgelegt. Das ist ein respektloses Verhalten gegenüber der Beschlusslage.

Der Gemeinderat macht sich unglaublich, wenn er dem Bauantrag jetzt zustimmen sollte. Ich weise abschließend nochmals darauf hin, dass der Rat bereits in der Sitzung am 26. Oktober 2023 einer Überschreitung der Grundflächenzahl von 30 % zugestimmt hat. Dies dürfte der Antragstellerin und ihrem Architekten sicherlich bekannt sein.“

SPD-Fraktionssprecher Gerd Krewer teilt mit, dass die mit Bauvoranfrage vom 26.10.2023 beantragte Überschreitung der GRZ von 0,3 vom Ortsgemeinderat mitgetragen worden wäre, jedoch die weitere Überschreitung der Grundflächenzahl sowie der Linie des 200-jährigen Hochwasserereignisses so nicht tragbar sind. Aus diesen Gründen wurde die annähernd gleichlautende Bauvoranfrage bereits abgelehnt.

Die Grundflächenzahl von 0,3 in diesem Baugebiet ist grundsätzlich sehr niedrig angesetzt. Die Landesbauordnung lässt eine Überschreitung um 50% zu. In diesem Rahmen könne man sich nach Auffassung der SPD- vernünftig bewegen.

Im Rat herrscht Einigkeit das den vorliegend beantragten Abweichungen des Bebauungsplans so nicht zugestimmt werden kann.

Beschluss: Das Einvernehmen wird versagt, da sowohl die Überschreitung der GRZ um 50 % städtebaulich nicht mehr vertretbar ist und die Überschreitung der rückwärtigen Baugrenze, die auch die Grenze des 200-jährlichen Überschwemmungsgebietes darstellt, gegen die Grundzüge der Planung verstößt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ja-Stimmen: 16

8. Verschiedenes

- Der Vorsitzende nutzt die Gelegenheit um sich bei seinem Vorgänger Manfred Wagner für die geleistete Arbeit zu bedanken. Der Dank gilt auch den Beigeordneten der letzten Legislaturperiode. Dem Dank mit Hinweis auf eine gute Zusammenarbeit schließen sich die Fraktionen an.

- Ratsmitglied Kathrin Schlöder fragt hinsichtlich der Geschwindigkeitsanzeiganlage nach. Der Vorsitzende entgegnet, dass die Anlage, welche aktuell in der Weinstraße genutzt wird zum Start in das neue Schuljahr in der Maximinstraße in Betrieb genommen wird. Zusätzlich sind zwei Banner bestellt, die auf eine angemessene Fahrweise aufmerksam machen sollen.

- Ratsmitglied Kathrin Schlöder spricht sich dafür aus, die Wiese und Umgebung an der Photovoltaikanlage in Ordnung zu bringen. Sie bittet darum, die Bäume zu schneiden, damit der Weg befahrbar ist sowie die Grünflächen regelmäßig zu mähen. Dieser Bereich sei bei Einheimischen als auch Touristen stark frequentiert.

- Ratsmitglied Kathrin Schlöder fragt nach dem aktuellen Stand hinsichtlich der Sanierung der Tränkgasse nach. Aus ihrer Sicht haben die Anwohner ein Recht auf eine ordentlich befahrbare Straße. Die Argumentation hinsichtlich des bevorstehenden Bauprojekts, kann Frau Schlöder nicht nachvollziehen, da die Zufahrt des Bauprojekts über die Panzerstraße gewährleistet ist.

Im Rat herrscht Einigkeit, dass die Tränkgasse im Bauausschuss nochmals begutachtet werden sollte.

-Ratsmitglied Jürgen Hansjosten fragt nach, ob in der Benutzungsordnung für die Grillhütte hinsichtlich der Personenzahl eine Regelung getroffen ist, da in der Vergangenheit eine Feier mit sehr vielen Teilnehmern stattgefunden hat.

Der Vorsitzende teilt hierzu mit, dass in der Benutzungsordnung eine Regelung zur maximalen Personenauslastung (80 Personen) getroffen ist. Ortsbürgermeister Lieser spricht sich dafür aus, Benutzungsordnung der Grillhütte in nächster Zeit nochmals zu aktualisieren.

-Ratsmitglied Georg Schmitt merkt an, dass der Kinderspielplatz in Kirsch in einem sehr erbärmlichen Zustand sei und plädiert dafür, den Spielplatz von Grund auf in Ordnung zu bringen. Gerade in der näheren Nachbarschaft sind einige Familien die den Spielplatz bei ordnungsgemäßem Zustand nutzen könnten.

-FWG-Fraktionssprecher Paul Heinz Zeltinger fragt hinsichtlich der beiden defekten Fenster der Grillhütte nach.

9. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

- Der Ortsgemeinderat hat einer Wegenutzungsvereinbarung zugestimmt.

- Der Ortsgemeinderat hat einem Gestattungsvertrag zugestimmt.t